

# Jugendgottesdienst: „Meine Zeit“

Lesung: Der Bleistift

Gestaltet von: Dominik Toplek

## Begrüßung und Eröffnung

Im Namen des Vaters ...

Jesus Christus ist uns Vorbild und Hoffnung. Seine Gnade ist mit Euch!

Liebe Maturantinnen, liebe Eltern, Verwandte und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich begrüße euch recht herzlich zu diesem Gottesdienst. Es ist mir eine große Freude, hier heute mit euch dieses Schuljahr abschließen zu dürfen. Dieser Tag heute enthält eine eigentümliche Spannung: auf der einen Seite herrscht Freude über den Abschluss des Schuljahres, auf der anderen Seite werdet ihr in den nächsten Wochen Neuland betreten, was vielleicht ein Kribbeln bei manchen auslöst. Wir dürfen diesen spannungsreichen Tag gemeinsam vor Gott bringen, ihm für das Vergangene danken und für das Kommende um seinen Segen bitten. In der Geschichte vom Bleistift hören wir, worauf es u.a. ankommt, damit Leben gelingt. Zuerst wollen wir uns aber besinnen:

## Kyrie

Viele angenehme aber auch unangenehme Stunden haben Eltern, Lehrer und Schülerinnen in dieser Zeit erlebt. Manche Verletzungen haben uns zu schaffen gemacht, wir wollen darum zuerst für alle Fehler, die passiert sind, um Verzeihung bitten:

Eigentlich meinen wir zu wissen, was gut ist. Aber wissen wir wirklich, was gut ist? Wir wissen oft eher, was gut ist – für uns selbst. Und das geht dann zu Lasten von anderen:

1. Schülerin:

Wir wissen, was gut ist, aber wir tun es nicht, weil wir meinen, es besser zu wissen: Herr, erbarme dich

Alle: Herr, erbarme dich

2. Schülerin:

Wir wissen, was gut ist, aber wir tun so, als wüssten wir es nicht: Herr, erbarme dich

Alle: Herr, erbarme dich

3. Schülerin:

Wir wissen, was gut ist, aber wir scheitern oft bei dem Versuch, unser Leben entsprechend zu gestalten: Herr, erbarme dich

Alle: Herr, erbarme dich

4. Schülerin:

Wir wissen, was gut ist, aber wir tun es nicht, weil es uns völlig kalt lässt: Herr, erbarme dich

Alle: Herr, erbarme dich

Dominik:

Gott, wir sehnen uns nach Worten, denen wir glauben können, die unserem Leben Orientierung geben.

Oft sind wir verwirrt und wissen nicht mehr, was gut ist.

Zieh uns ins Gespräch mit dir, damit wir erkennen können, worauf es in unserem Leben ankommt.

Das bitten wir im Namen Jesu.

Amen.

Gloria: Jesus, berühre mich

## **Tagesgebet**

Wir haben uns hier versammelt, um zu danken: Wir danken für die gemeinsame Zeit, die wir zusammen verbracht haben. Wir danken für all die Erfahrungen, die guten wie die schlechten. Wir danken für all das, was wir geleistet haben. Wir bitten dich, lass uns dankbar zurückblicken und schenke uns Kraft, damit wir den neuen Lebensabschnitt zuversichtlich beginnen können. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

## **Lesung**

Wir hören nun „Die Geschichte vom Bleistift“. Sie erzählt von 5 Eigenschaften, die wir uns zu eigen machen sollten, damit wir in Frieden mit der Welt leben können.

Die Geschichte vom Bleistift

Der Junge sah zu, wie die Großmutter einen Brief schrieb.

Irgendwann fragte er:

„Schreibst du eine Geschichte, die uns passiert ist? Ist es vielleicht sogar eine Geschichte über mich?“

„Es stimmt, ich schreibe über dich. Aber wichtiger als die Worte ist der Bleistift, den ich benutze. Es wäre schön, du würdest einmal so wie er, wenn du groß bist.“

Der Junge schaut den Bleistift verwirrt an und konnte nichts Besonderes an ihm entdecken. Aber er ist doch genau wie alle anderen Bleistifte!“

„Es kommt darauf an, wie du die Dinge betrachtest. Der Bleistift hat fünf Eigenschaften, und wenn du es schaffst, sie dir zu Eigen zu machen, wirst du zu einem Menschen, der in Frieden mit der Welt lebt.“

Die erste Eigenschaft: Du kannst große Dinge tun, solltest aber nie vergessen, dass es eine Hand gibt, die deine Schritte lenkt. Diese Hand nennen wir Gott, und Er soll dich immer Seinem Willen entsprechend führen.

Die zweite Eigenschaft: Manchmal muss ich das Schreiben unterbrechen und den Anspitzer benutzen. Dadurch leidet der Stift ein wenig, aber hinterher ist er wieder spitz. Also lerne, hin und wieder Schmerzen zu ertragen, denn sie werden dich zu einem besseren Menschen machen.

Die dritte Eigenschaft: Damit wir Fehler ausmerzen können, ist der Bleistift mit einem Radiergummi ausgestattet. Du musst begreifen, dass Korrigieren nichts schlechtes, sondern dringend erforderlich ist, damit wir auf dem rechten Weg bleiben.

Die vierte Eigenschaft: Worauf es beim Bleistift ankommt, ist nicht das Holz oder seine äußere Form, sondern die Graphitmine, die in ihm drinsteckt. Also achte immer auf das, was in dir vorgeht.

Schließlich die fünfte Eigenschaft des Bleistifts: Er hinterlässt immer eine Spur. Auch du musst wissen, das alles was du im Leben tust, Spuren hinterlässt, und daher versuchen , was du gerade tust, ganz bewusst zu machen.“

Paulo Coelho

## **Segensritus**

Lasset und beten.

Herr, unser Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, diese jungen Menschen stehen am Beginn eines neuen Lebensabschnittes: sie beginnen eine neue Schule oder sie werden in einem Beruf tätig und sind voll von großen Erwartungen.

Lass sie den für sie richtigen Weg finden. Bewahre sie vor aller Selbsterliebtheit und Selbstsucht. Stärke sie durch deine Kraft. Erhalte sie deiner Liebe und in der Gemeinschaft deines Volkes.

*Einzelsegnen mit Kreuz auf der Stirn*

Es schütze und führe dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Amen.

## **Impuls**

## **Aktion**

## **Gabengebet**

## **Präfation**

## **Hochgebet**

## **Vater unser**

## **Friedensgruß**

## **Kommunion**

# JUNGENG KIRCHE

**Schlussgebet**

**Ankündigungen**

**Segen**

**Entlassung**